Wechsel in der Redaktion unserer Zeitschrift

Autor(en): **Huber, Aglaja**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **53 (2010)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WECHSEL IN DER REDAKTION UNSERER ZEITSCHRIFT

Als im Juli 2006 der Redaktor Martin Bircher verstarb, hat uns der Verlust dieser literarisch versierten Persönlichkeit sehr getroffen. Nach seiner dreizehnjährigen redaktionellen Tätigkeit war das Erscheinungsbild unserer Zeitschrift geprägt von stilistisch ausgezeichneten Artikeln zu den unterschiedlichsten Themen. Es war unabdingbar, dass auch das Ansehen unserer Gesellschaft sehr davon profitierte.

Die Sorge des Vorstandes, jemanden zu finden, der dieser Aufgabe gewachsen sei, lag auf der Hand. Vier Jahre später kann man aber mit Befriedigung feststellen, mit Rainer Diederichs wurde ein sehr würdiger Nachfolger gefunden, der den Anforderungen, die Attraktivität des Librarium zu erhalten, vollumfänglich gerecht wurde, sie noch weiter ausbaute und ganz auf seine Art prägte. Da er mit viel Freude und Sachkenntnis die Auswahl an bibliophil hochstehenden Publikationen vornahm, vermochte er mit jeder Ausgabe die Leser zu interessieren und zu erfreuen. Die in Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek Zürich edierten Doppelnummern zum Thema «Kloster Rheinau» fanden ihr Echo weit über die Leserschaft unserer Gesellschaft hinaus. Der Vorstand sowie die Leser danken Rainer Diederichs für sein verdienstvolles Engagement für unser Librarium, das mit dieser Ausgabe zum letzten Mal unter seiner redaktionellen Leitung erscheint. Ein schwerer Abschied nach vier Jahren von Rainer Diederichs, aber auch ein freudiger, hoffnungsfroher Neubeginn mit René Specht, einer ausgewiesenen Persönlichkeit, die die Federführung ab der Ausgabe Librarium II/2010 übernehmen wird.

René Specht hat in Zürich, Bologna und Paris Romanistik studiert. Als Assistent und Lehrbeauftragter der Universität Zürich befasste er sich vor allem mit der französischen Literatur des Mittelalters. Seit 1984 ist er Leiter der Stadtbibliothek Schaffhausen, die als Depositum auch die sogenannte Ministerialbibliothek verwahrt, und verantwortlich für deren reiche Sammlungen an Handschriften und alten Büchern. Er ist Mitverfasser der Artikel über die Stadtbibliothek und die Ministerialbibliothek im *Handbuch der historischen Buchbestände der Schweiz*, das demnächst erscheinen soll. Unter seiner Leitung erschienen 1994 und 1998 die von Rudolf Gamper, Marlis Stähli und andern erarbeiteten Kataloge der mittelalterlichen Handschriften der Stadtbibliothek und der Ministerialbibliothek. Seit 1985 ist René Specht zudem Mitglied der Redaktionskommission der *Schaffhauser Beiträge zur Geschichte*.

Obwohl er sich vornahm, vor seiner in einigen Jahren anstehenden Pensionierung eigentlich keine zusätzlichen Aufgaben zu übernehmen, ließ René Specht sich überzeugen, die Redaktion des Librarium zu betreuen. Mit der Einwilligung, diese Aufgabe zu übernehmen, hat er unserer Gesellschaft einen großen Gefallen getan. Die Zusage haben wir dankbar zur Kenntnis genommen und wünschen ihm viel Freude an seinem anspruchsvollen Amt.

Aglaja Huber
Präsidentin der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft